

Was ist die Bürgerregion Lausitz und was hat sie mit dem Strukturwandel zu tun?

Wir sind eine Gruppe von Vereinen, die sich 2018 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen hat, das sich Bürgerregion Lausitz nennt. Gemeinsam haben wir uns auf den Weg gemacht unseren Beitrag zu den Veränderungen in der Lausitzer Region zu leisten. Für uns bedeutet das, Menschen konkret zu fragen, was Ihnen wichtig ist, was sie für Ideen für Veränderungen haben und wie sie diese mitgestalten möchten. Wir möchten mit ihnen gemeinsam ihre Ideen so konkret wie möglich umsetzen, damit Menschen direkt einen Beitrag zu den Veränderungen leisten können, die in ihrer Region gerade so laufen!

Wir setzen uns dafür ein, dass durch gemeinschaftliche Aktionen, Kultur- und Bildungsangebote, Beiträge zur Stadtgestaltung und vieles mehr gutes Leben und Lebensqualität entstehen kann. Also Sachen, die man erstmal selber und miteinander macht. Für uns bedeutet der Strukturwandel nicht nur Wirtschaftsentwicklung, sondern auch gesellschaftliche Entwicklung.

Wir haben die Chance erhalten, Netzwerkknotenpunkte einzurichten, das heißt für uns, vor Ort da zu sein: zum Beispiel in Finsterwalde, Senftenberg und im Landkreis Dahme-Spreewald. Dort haben wir Anlaufstellen und ein offenes Ohr für Menschen, die was „machen“ wollen. Für uns ist der jetzt laufende Strukturwandel deshalb eine große Chance. Aber wir wissen, dass aufgrund vergangener Fehler große Veränderungen auch Ängste auslösen. Aber wir sind nicht mehr in den 90er Jahren. Viel hat sich getan und als Region machen wir uns gerade neu auf den Weg. Als Vereine und soziale Organisationen machen wir da mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsame Sache: Ob zugezogen, zurückkehrend oder Menschen, die hier schon immer engagiert waren. Wir versuchen herauszufinden, was unser Beitrag sein könnte. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir mit anderen zusammenarbeiten können, wie hier mit der Kirche, den Gewerkschaften und anderen Akteuren, die sich wie wir für den Strukturwandel engagieren und die, wie wir, über die Möglichkeiten eigentlich begeistert sind.

Was geben wir hinein?

Wir geben unsere Kenntnisse über Anknüpfungspunkte in der Region hinein. Wir geben auch hinein unsere Kenntnisse über die Bedürfnisse und die Wünsche der Menschen, die hier leben. Wie finden wir das heraus? Naja, indem wir sie danach fragen, Beziehungen und Verbindungen herstellen und Ressourcen organisieren, dass Menschen tatsächlich einfach mitmachen können. Wir suchen eigentlich wie Trüffelschweine Dinge, die noch fehlen oder wo es noch nicht so gut funktioniert oder wo Menschen von Etwas träumen, das es so noch nicht gibt.

Und dann arbeiten wir daran, dass etwas Neues passiert. Es kann sein, dass jemand den Wunsch hat, selber Kino zu machen, mit anderen Permakulturgärten anzulegen oder eine Kletterwand zu bauen. Das sind also reale Dinge, die für die Gemeinschaft Lebensqualität schaffen und dazu beitragen, dass die Lausitz eine lebenswerte Region ist und es bleibt. Das ist gut für diejenigen, die schon da sind und für neue Menschen, die der Strukturwandel noch in die Region bringt. Wir leisten gemeinsam unseren Beitrag, dass wir uns hier wohlfühlen und gerne auf Dauer hierbleiben.

Deshalb freuen wir uns heute auch wirklich sehr auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Dialog und Wandel und bedanken uns für die Möglichkeit, uns heute hier vorzustellen.

Dagmar Schmidt von der Bürgerregion Lausitz.